



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bruchsal, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

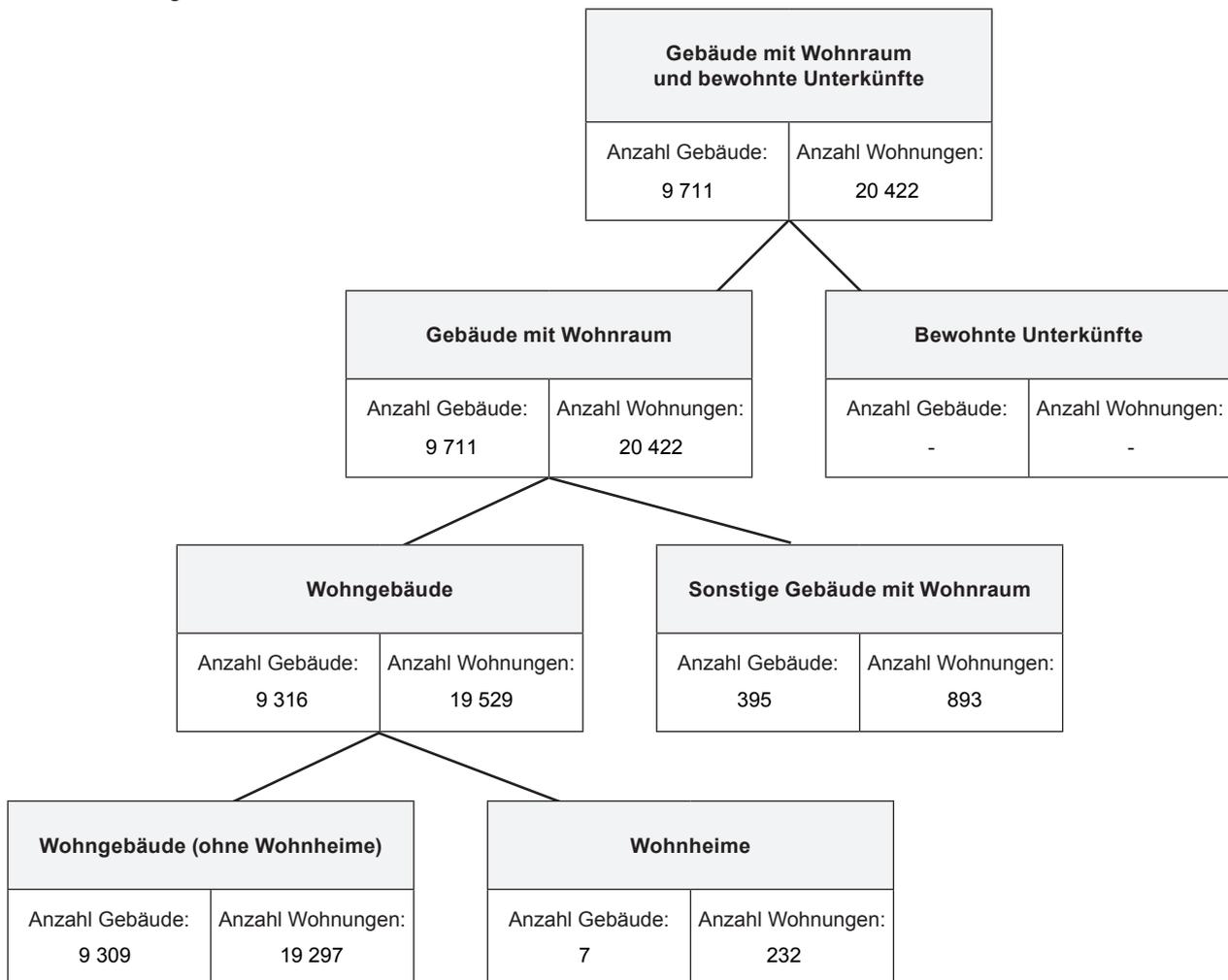
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 711	20 422	9 316	19 529
Baujahr				
Vor 1919	865	1 594	801	1 499
1919 - 1948	1 029	1 741	988	1 651
1949 - 1978	4 274	9 806	4 066	9 284
1979 - 1986	1 084	1 877	1 062	1 830
1987 - 1990	373	612	360	590
1991 - 1995	699	2 233	680	2 198
1996 - 2000	668	1 346	658	1 321
2001 - 2004	313	604	304	562
2005 - 2008	293	417	287	411
2009 und später	(113)	(189)	(110)	183
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 902	10 022	4 774	9 771
mit 1 Wohnung	2 598	2 598	2 557	2 557
mit 2 Wohnungen	1 379	2 706	1 334	2 641
mit 3 und mehr Wohnungen	925	4 718	883	4 573
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 737	3 139	1 703	3 066
mit 1 Wohnung	1 090	1 090	1 075	1 075
mit 2 Wohnungen	374	721	368	705
mit 3 und mehr Wohnungen	273	1 328	260	1 286
Gereihtes Haus Insgesamt	2 789	6 481	2 658	6 087
mit 1 Wohnung	1 645	1 645	1 616	1 616
mit 2 Wohnungen	370	755	340	701
mit 3 und mehr Wohnungen	774	4 081	702	3 770
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	283	777	181	605
mit 1 Wohnung	153	153	(98)	(98)
mit 2 Wohnungen	54	(99)	(25)	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	76	525	58	461
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 486	5 486	5 346	5 346
2 Wohnungen	2 177	4 281	2 067	4 093
3 - 6 Wohnungen	1 591	6 001	1 462	5 585
7 - 12 Wohnungen	391	3 228	382	3 123
13 und mehr Wohnungen	66	1 423	59	1 382
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 255	5 689	1 182	5 452
Privatperson/-en	8 115	12 921	7 842	12 384
Wohnungsgenossenschaft	(73)	605	(73)	605
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	133	716	130	694
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	202	35	189
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(54)	(175)	(21)	(109)
Bund oder Land	24	(74)	24	(71)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	37	9	25

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	92	(205)	86	(193)
Etagenheizung	253	768	237	728
Blockheizung	76	277	76	259
Zentralheizung	7 958	16 625	7 632	15 895
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 253	2 410	1 209	2 327
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(79)	134	(76)	127

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 711	1 967	2 949	2 590	2 205
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 711	1 967	2 949	2 590	2 205
Wohngebäude	9 316	1 853	2 808	2 506	2 149
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 309	1 846	2 808	2 506	2 149
Wohnheime	7	7	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	395	(114)	141	84	56
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 902	851	1 652	1 430	969
mit 1 Wohnung	2 598	541	752	756	549
mit 2 Wohnungen	1 379	(215)	528	451	185
mit 3 und mehr Wohnungen	925	(95)	372	223	235
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 737	398	539	300	500
mit 1 Wohnung	1 090	277	258	202	353
mit 2 Wohnungen	374	(57)	(186)	48	83
mit 3 und mehr Wohnungen	273	64	95	(50)	64
Gereihtes Haus Insgesamt	2 789	603	690	794	702
mit 1 Wohnung	1 645	302	244	595	504
mit 2 Wohnungen	370	115	95	(94)	66
mit 3 und mehr Wohnungen	774	(186)	351	105	132
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	283	(115)	68	(66)	(34)
mit 1 Wohnung	153	64	22	40	27
mit 2 Wohnungen	54	24	9	17	4
mit 3 und mehr Wohnungen	76	27	37	9	(3)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 486	1 184	1 276	1 593	1 433
2 Wohnungen	2 177	411	818	610	338
3 - 6 Wohnungen	1 591	344	637	311	299
7 - 12 Wohnungen	391	(25)	(205)	61	100
13 und mehr Wohnungen	66	3	13	15	35
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 255	177	381	303	394
Privatperson/-en	8 115	1 688	2 388	2 254	1 785
Wohnungsgenossenschaft	(73)	3	(58)	12	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	133	59	59	3	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	4	27	3	8
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(54)	12	(27)	9	6
Bund oder Land	24	(15)	9	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	9	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	92	12	34	21	25
Etagenheizung	253	(88)	104	18	43
Blockheizung	76	(16)	25	23	12
Zentralheizung	7 958	1 304	2 350	2 275	2 029
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 253	495	424	244	(90)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(79)	52	12	9	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 711	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	865	10 406	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	1 029	8 831	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	4 274	48 566	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	1 084	14 011	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	373	5 194	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	699	7 938	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	668	7 705	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	313	4 507	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	293	4 092	19 614	83 604	594 658
2009 und später	(113)	1 470	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 711	112 720	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	9 316	109 371	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 309	109 309	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	7	(62)	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	395	3 349	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 902	69 691	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 598	42 004	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 379	17 793	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	925	9 894	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 737	19 971	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 090	13 624	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	374	4 060	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	273	2 287	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 789	20 154	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 645	14 599	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	370	2 781	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	774	2 774	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	283	2 904	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	153	1 767	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	54	623	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	76	514	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 486	71 994	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	2 177	25 257	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 591	12 911	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	391	2 120	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	66	438	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 255	12 979	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	8 115	97 615	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(73)	542	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	133	708	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	316	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(54)	262	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	24	85	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	213	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	92	1 615	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	253	2 587	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	76	716	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	7 958	91 846	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 253	15 321	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(79)	635	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,9	9,2	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	10,6	7,8	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	44,0	43,1	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	11,2	12,4	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	3,8	4,6	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	7,2	7,0	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	6,9	6,8	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	3,2	4,0	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,6	3,3	3,4	3,1
2009 und später	(1,2)	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	97,0	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	97,0	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,0	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50,5	61,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	26,8	37,3	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	15,8	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,5	8,8	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,9	17,7	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	11,2	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,9	3,6	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	2,0	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,7	17,9	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	16,9	13,0	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	3,8	2,5	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	2,5	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	2,6	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56,5	63,9	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	22,4	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,4	11,5	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,0	1,9	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,9	11,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	83,6	86,6	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,8)	0,5	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,3	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,2	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	1,4	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	2,6	2,3	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,8	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	81,9	81,5	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	13,6	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	20 422	19 529	19 297	232	893	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 249	9 060	9 048	12	189	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 149	9 514	9 353	161	635	
Ferien- und Freizeitwohnung	37	34	34	-	3	
Leer stehend	984	921	862	59	63	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	677	646	560	86	31	
40 - 59	2 750	2 593	2 518	75	157	
60 - 79	4 609	4 393	4 351	42	216	
80 - 99	4 178	3 948	3 931	17	230	
100 - 119	2 584	2 482	2 482	-	(102)	
120 - 139	2 273	2 199	2 187	12	74	
140 - 159	1 501	1 474	1 474	-	27	
160 - 179	701	679	679	-	22	
180 - 199	431	415	415	-	16	
200 und mehr	715	700	700	-	(15)	
Zahl der Räume						
1 Raum	447	438	375	63	9	
2 Räume	1 680	1 567	1 495	72	(113)	
3 Räume	4 182	3 932	3 885	47	250	
4 Räume	5 762	5 497	5 459	38	265	
5 Räume	3 469	3 308	3 296	12	(161)	
6 Räume	2 252	2 206	2 206	-	46	
7 und mehr Räume	2 627	2 581	2 581	-	(46)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	20 239	19 370	19 181	189	869	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	80	76	33	43	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	38	31	31	-	7	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(62)	(52)	(52)	-	10	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	20 422	196 452	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 249	112 373	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 149	76 086	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	37	391	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	984	7 590	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	677	4 471	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	2 750	17 857	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	4 609	35 413	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	4 178	38 739	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	2 584	30 448	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	2 273	28 350	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	1 501	19 300	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	701	8 859	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	431	5 108	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	715	7 895	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	447	3 229	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	1 680	11 938	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	4 182	32 053	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	5 762	48 920	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	3 469	38 847	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	2 252	28 643	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	2 627	32 810	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	20 239	194 903	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	80	567	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	38	297	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(62)	673	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bruchsal, Stadt	Landkreis Karlsruhe, Landkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden- Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	45,3	57,2	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49,7	38,7	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	4,8	3,9	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	2,3	5,5	4,7	5,4
40 - 59	13,5	9,1	13,6	13,3	18,0
60 - 79	22,6	18,0	22,2	22,2	23,8
80 - 99	20,5	19,7	19,6	20,1	17,2
100 - 119	12,7	15,5	13,0	13,6	12,1
120 - 139	11,1	14,4	10,8	11,2	10,4
140 - 159	7,4	9,8	7,0	6,9	5,9
160 - 179	3,4	4,5	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,1	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	3,5	4,0	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,2	1,6	3,8	3,3	3,2
2 Räume	8,2	6,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	20,5	16,3	20,9	19,1	21,9
4 Räume	28,2	24,9	25,7	25,8	25,7
5 Räume	17,0	19,8	16,9	18,1	16,9
6 Räume	11,0	14,6	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,9	16,7	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Schönborn	59	.	2
Bretten, Stadt	60	105	2
Bruchsal, Stadt	49,2	98,2	2
Dettenheim	70	117	1
Eggenstein-Leopoldshafen	57	104	2
Ettlingen, Stadt	49	.	2
Forst	64	.	2
Gondelsheim	63	114	2
Graben-Neudorf	68	115	2
Hambrücken	70	.	1
Karlsbad	61	107	2
Karlsdorf-Neuthard	66	113	2
Kraichtal, Stadt	69	113	1
Kronau	69	112	1
Kürnbach	73	.	1
Linkenheim-Hochstetten	62	105	2
Malsch	64	107	2
Marxzell	66	111	2
Oberderdingen	70	113	1
Oberhausen-Rheinhausen	70	111	2
Pfinztal	62	103	2
Philippsburg, Stadt	62	108	2
Rheinstetten, Stadt	61	101	2
Stutensee, Stadt	62	106	2
Sulzfeld	.	.	1
Ubstadt-Weiher	68	114	1
Waghäusel, Stadt	65	112	2
Waldbronn	60	105	2
Walzbachtal	64	110	2
Weingarten (Baden)	57	.	2
Zaisenhausen	.	109	1
Östringen, Stadt	66	110	2
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	60,6	106,1	1,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Schönborn	56	4	39
Bretten, Stadt	57	4	39
Bruchsal, Stadt	47	4,5	48,6
Dettenheim	67	4	29
Eggenstein-Leopoldshafen	56	2	42
Ettlingen, Stadt	47,7	3	49,2
Forst	62	3	35
Gondelsheim	61	3	36
Graben-Neudorf	66	3	31
Hambrücken	67	3	29
Karlsbad	58	4	38
Karlsdorf-Neuthard	64	3	33
Kraichtal, Stadt	65	5	30
Kronau	.	3	30
Kümbach	69	6	25
Linkenheim-Hochstetten	60	3	37
Malsch	61	4	35
Marxzell	62	5	33
Oberderdingen	67	4	29
Oberhausen-Rheinhausen	67	4	29
Pfinztal	59	4	37
Philippsburg, Stadt	60	4	36
Rheinstetten, Stadt	59	3	38
Stutensee, Stadt	60	3	37
Sulzfeld	69	4	27
Ubstadt-Weiher	65	4	31
Waghäusel, Stadt	63	3	34
Waldbronn	58	4	39
Walzbachtal	62	4	34
Weingarten (Baden)	55	4	41
Zaisenhausen	.	7	.
Östringen, Stadt	62	5	33
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	58,3	3,7	38
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	18 851	6 627	5 269	5 195	1 383	377
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 094	2 248	3 012	3 219	497	(118)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 754	4 376	2 257	1 976	886	259
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	499	452	26	12	-	9
40 - 59	2 397	1 688	353	(126)	(165)	65
60 - 79	4 174	1 899	1 051	727	392	105
80 - 99	3 891	1 268	1 226	987	338	(72)
100 - 119	2 435	548	880	791	(170)	46
120 - 139	2 204	368	790	880	(112)	(54)
140 - 159	1 460	183	447	721	103	6
160 - 179	676	(92)	205	345	30	4
180 - 199	419	45	131	223	20	-
200 und mehr	696	84	160	383	53	16
Zahl der Räume						
1 Raum	323	284	15	9	6	9
2 Räume	1 455	1 103	168	(59)	(78)	47
3 Räume	3 757	2 071	919	453	240	(74)
4 Räume	5 288	1 747	1 630	1 297	493	121
5 Räume	3 307	759	1 070	1 178	245	55
6 Räume	2 164	366	662	952	144	(40)
7 und mehr Räume	2 557	297	805	1 247	177	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	18 851	6 627	6 236	2 801	2 201	694	292
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 094	2 248	3 275	1 558	1 383	445	185
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 754	4 376	2 961	1 243	818	249	107
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	499	452	(35)	9	3	-	-
40 - 59	2 397	1 688	533	(108)	(58)	10	-
60 - 79	4 174	1 899	1 401	532	258	63	(21)
80 - 99	3 891	1 268	1 448	606	388	118	63
100 - 119	2 435	548	955	434	324	(127)	47
120 - 139	2 204	368	843	406	439	(116)	(32)
140 - 159	1 460	183	486	324	308	(91)	(68)
160 - 179	676	(92)	218	149	(140)	57	20
180 - 199	419	45	(128)	(97)	109	30	10
200 und mehr	696	84	189	136	174	(82)	31
Zahl der Räume							
1 Raum	323	284	27	9	3	-	-
2 Räume	1 455	1 103	266	67	16	3	-
3 Räume	3 757	2 071	1 152	(312)	(153)	(51)	(18)
4 Räume	5 288	1 747	1 975	856	512	151	47
5 Räume	3 307	759	1 206	622	504	151	65
6 Räume	2 164	366	738	447	429	124	60
7 und mehr Räume	2 557	297	872	488	584	(214)	102

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	18 851	3 932	1 506	13 413
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	9 094	2 304	1 044	5 746
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 754	1 625	462	7 667
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	499	69	3	427
40 - 59	2 397	413	(87)	1 897
60 - 79	4 174	845	212	3 117
80 - 99	3 891	899	299	2 693
100 - 119	2 435	588	(260)	1 587
120 - 139	2 204	536	247	1 421
140 - 159	1 460	288	(166)	1 006
160 - 179	676	127	88	461
180 - 199	419	80	(35)	304
200 und mehr	696	(87)	(109)	500
Zahl der Räume				
1 Raum	323	43	3	277
2 Räume	1 455	230	35	1 190
3 Räume	3 757	743	167	2 847
4 Räume	5 288	1 143	394	3 751
5 Räume	3 307	751	281	2 275
6 Räume	2 164	474	(261)	1 429
7 und mehr Räume	2 557	548	365	1 644

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

